

RUNDBRIEF

AUGUST 2017, PHILIPPINEN



Natalino Felizari zusammen mit den Kindern, die sie und die Gruppe der Sponsoren unterstützen, während der Woche des 20sten Jubiläum im Februar.

Es war ein sonniger Tag als unsere Seminaristen - als Teil ihres Samstag Programmes - in die Gemeinschaften der umliegenden Dörfer fuhren um Unterricht in Katechismus zu geben, gebrauchte Kleidung zu verteilen und Süßigkeiten für die Kinder. Das war im Jahr 1997.

Wie die Zeit vergeht! Dieser einfache Akt der Liebe ist nun zu etwas viel Größerem gewachsen, als wir es uns hätten vorstellen können. Wir hatten nie einen Plan so etwas wie das Pag-asa Sozialzentrum zu gründen in der Größe wie wir es jetzt haben. Wir wollten nur unsere Nachbarn lieben und ihnen die Liebe Jesu bringen.

20 Jahre sind ein Meilenstein den wir nicht erwartet haben, ihn je zu erreichen, aber mit Eurer enormen Großzügigkeit haben wir es geschafft. Keine Worte des Dankes, auch nicht die wärmsten und ehrlichsten beschreiben unsere Dankbarkeit dafür, wie sehr Ihr uns in diesen 20 Jahren geholfen habt.

Um das Jubiläum zu feiern haben wir einige von Euch eingeladen um uns zu vergegenwärtigen wie alles begann. Wir wollten bezeugen wer wir sind, heute, und was wir in den nächsten 20 Jahren erreichen möchten.

Durch Lieder, Tänze und Sketche zeigten wir, dass nicht alles glatt gelaufen ist in den vergangenen Jahren für Pag-asa : manchmal war es wie eine Fahrt auf der Achterbahn! Aber wir gehen weiter, getragen von unserer Hoffnung und natürlich alles, jeden Schmerz, jedes Leid und jedes kommende Jahr vertrauen wir Gott an.

Natürlich schenken wir Ihm auch jeden Erfolg und jede gute Nachricht zurück.

Pag-asa ist ein Sozialzentrum der Fokolar Bewegung. Wie Chiara Lubich (Gründerin des Werkes Mariens/der Fokolar-Bewegung) es getan hat, vertrauen auch wir die Bedürfnisse unserer weniger privilegierten Familien Gott an, für sie tun wir unser Bestes und teilen alles, was wir haben (auch Euch, unsere lieben Freunde und Träger).

Victoria Delarzas schreibt: "Hier in Tagaytay, Philippinen, habe ich 100 Tage verbracht. Ich bin gekommen um im Sozialzentrum zu arbeiten und bedürftigen Familien zu helfen. Aber diese

Erfahrung hat mir selbst mehr geholfen, als ich für sie habe tun können. Es hat mich vollständig verändert und ich bin für immer dankbar allen, denen ich begegnet bin. Es gab mir Liebe, Hoffnung und Glauben. Es gab mir Freude und ich werde nichts von diesen unglaublichen dreieinhalb Monaten vergessen. Euch allen vielen Dank!"

Während andere ein oder zwei Teilzeit-Jobs tun müssen, um ihre Ausbildung zu finanzieren, oder die Schulausbildung ganz abbrechen um ihre Familie zu unterstützen, ist Marvin einer der glücklichen jungen Menschen, der von einem uneigennützigen Spender 17 Jahre lang unterstützt wurde. Als er dann aufs College ging, haben wir ihm zusätzliche Spender zugeteilt, damit er seine Studiengebühren bezahlen kann. Obwohl wir es schaffen eine gute Anzahl von Kindern zu versorgen und ihnen helfen gute Abschlüsse zu erreichen, zeigen uns die Statistiken ein negatives Bild.

Aus den Forschungen des Ministeriums für Bildung und dem Staatlichen Koordinationsausschuss der Philippinen geht hervor, dass 1 von 6 Kindern nicht in die Schule geht. Nur 7 von 10 Kindern schaffen es die Grundschule zu beenden. Von diesen 7 Kindern können nur 4 die Oberschule besuchen, und von diesen 4 schafft es nur eine/r an der Universität

zu studieren.

Der Hauptgrund ist die Bedürftigkeit, weil die meisten Familien es nicht schaffen für die Bildung ihrer Kinder zu zahlen. Unser großer Dank geht darum an Sie! Zusammen mit Ihnen können wir die Träume dieser Kinder erfüllen.

In den Philippinen ist die Wirtschaft in den letzten 10 Jahren gewachsen. Aber die Unterernährung der Kinder zwischen 4 und 10 Jahren ist die Gleiche geblieben. Immer noch sind es 3 von 10 Kindern, die unterernährt sind.

Als ob dies nicht schon genug wäre, ist die chronische Unterernährung der Kinder zwischen 0 und 2 Jahren in diesem Lande die höchste seit 10 Jahren. Dies hat unumkehrbare Auswirkungen auf ihre Gesundheit wie verkrümmtes Wachstum und Gewichtsverlust. Aus einer anderen Perspektive gesehen wird unsere Wirtschaft in einem gewissen Ausmaß durch diese Unterernährung verkrüppelt, was verhindert, dass diese Kinder eine bessere Zukunft bekommen. Insbesondere in der Stadt Tagaytay ist der Anteil an unterernährten Kindern besonders hoch.

Liebe Freunde, wir haben nun 20 Jahre erreicht und mit Eurer tatkräftigen Hilfe werden diese Zahlen kleiner werden.



(L) Dr. Christopher Trouw, Dr. Philippe Caby und Annemarie Messmann verteilen Pfannkuchen während der Woche des 20sten Jubiläums von Pag-asa. (R) Marvin Eliazar, einer unserer unterstützten Studenten. Er schloss den Bachelor of Science in Buchhaltung ab.





Dr. Diether Schenkel und Agnes Schenkel und ihre Gruppe zusammen mit Pag-asa Mitarbeitern nach der Dental/Medizinmission, die für das 20ste Jubiläum organisiert wurde.



Dr. Christopher Trouw, Dr. Philippe Caby und Annemarie Messmann tragen stolz unsere "haPag" Cateringschürzen.

Aber auch wir hören von der anhaltenden Krise in Europa und wir bitten Euch nicht, Eure Beiträge zu erhöhen. Worüber wir uns freuen würden ist, wenn Ihr Euren Bekannten von der Pag-asa Familie erzählt. Wenn sie sich nicht für die jährliche Unterstützung eines Kindes verpflichten können, können sie uns vielleicht eine kleine Spende zukommen lassen oder eine Projekt-Patenschaft ohne Zuweisung eines Kindes übernehmen. Diese Spenden werden dann auf alle Pag-asa Programme verteilt, nicht nur auf die Patenschaften der Kinder. Andererseits könnt Ihr auch angeben, wo wir Euer Geld einsetzen sollen, zum Beispiel für spezifische Projekte wie das ERNÄHRUNGSGRAMM, das UNTERKUNFTPROGRAMM, das LEBENSUNTERHALTPROGRAMM.

HERSTELLUNG VON ARMBÄNDERN

Im Januar 2017 haben wir begonnen, in unserer Kooperative Armbänder als Teil des Lebensunterhaltprogramms herzustellen. Wir geben damit 10 Müttern aus einer mittellosen Gegend einen Unterhalt.

Die Materialien wurden zu Anfang von einem Zulieferer gekauft, wir sind aber dabei dies sinnvoller zu gestalten, indem wir wiederverwertbare Materialien benutzen. Dadurch werden wir nicht nur der Umwelt helfen sondern auch die Kreativität unserer Mitglieder fördern. Ihr könnt die Armbänder auf unserer Facebook Seite finden, wo es auch den Link gibt wie man sie bestellen kann, hier vor Ort und für Übersee.

Wir machen auch spezielle Anfertigungen von Armbändern für Firmen oder Werbegeschenke für besondere Veranstaltungen.

BÄCKEREI

Unsere Bäckerei ist nun im Vollbetrieb und verkauft jeden Tag frische Leckereien. Das „Pan

de sal“ (=Name des Brotes) wird morgens frisch gebacken und die anderen Brote am Nachmittag.

Unser Dank geht an die folgenden Unterstützer, die uns eine einmalige Spende geschickt haben (November 2016 bis Anfang May 2017):

Dr. Diether Schenkel und Agnes Schenkel
Der Rotary Club aus Papenburg, Deutschland
Welt Gebetstag – Slowenien c/o Tanja Povsna
Helmut und Brigitte Hirschberg
Rief Johannes
Giuseppe & Graziella Fragale
Fabio Marchetti
Savino & Rosa Sorrenti
Maset Enrico
Dr. Renzo Beltrami
Checchin Emanuele
Gnes Catia
Fioretti Edoardo
Tomasella Sergio
Checchin Fernando
Eleuteri Fabiana
Carlesso Francesco und Vanna
Djurdjevic Rafael
Pitton Stefano
Borsoi Cecilia
Lizza Annalisa
Alma Tavelli

...und an all diejenigen, die anonym bleiben möchten.

Ein herzliches Willkommen gilt unseren neuen Unterstützern: (Von November 2016 bis Anfang Mai 2017)

José Ramón Castillo Cuadrado
José Moles Cerezomaria
Roberta Corona & Kollegen
Mrs. Soon Hee Jeong

Sorah & Juna Kim
Tim & Stefanie Koke
Mrs. Solar Lee
Eric & Lut Mattern
Josef & Anne Messmann
Infante & Natalia Pacheco
Telmo & Maite Portela
Fraziano Giulia, Sergio, und Leonardo
Luisa Puellen

Ihre Spenden und Beiträge wurden für Bildung, Gesundheit, den Unterhalt und die Ausbildungsprogramme der Kinder und Familien eingesetzt, die Sie unterstützen.

WIE HELFT IHR UNS AM MEISTEN?

Es ist nicht (nur) wichtig wie viel Ihr gebt, sondern wie Ihr diese Hilfe gebt. Schreibt uns, und auch an die Kinder, die Ihr unterstützt. Eure Rückmeldungen sind sehr wichtig.

Liebe Freunde, seit Anfang des Jahres 2017 hat es einige Vorfälle von Terrorismus gegeben, vor denen auch die Philippinen nicht geschützt sind. Das hat unser Problem der Unterernährung und Schulbildung schwieriger gemacht, und wir sind nicht die Einzigen. Trotz allem versuchen wir das Gute zu sehen, das jede Jahreszeit uns bringt und versuchen weiterhin einen Unterschied zu machen, indem wir geben und teilen.

Viele Sommer sind vergangen und ob Ihr uns nun schon lange unterstützt, oder gerade erst damit angefangen habt, Ihr habt Euer Leben mit Pag-asa geteilt in diesen 20 Jahren und wir möchten Euch von ganzem Herzen dafür danken!

Genießt den Sommer!

Eure Pag-asa Familie



Dr. Thomas Mrosk und Sohn Friedrich Mrosk während der Dental/Medizinmission, die für das 20ste Jubiläum organisiert wurde.



Das Abendessen des 20sten Jubiläums und die Präsentationsnacht mit ausländischen und lokalen Unterstützern und Personen, die mit Pag-asa verbunden sind.